

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Expedition, Neue Graubühne 24,
und durch Subskription zu beziehen.
Preis vierteljährlich Mf. 2.50,
pro Woche 20 Pf.
Durch die Post bezogen Mf. 2.50,
frei ins Haus Mf. 2.92,
wo keine Post am Orte, Mf. 3.24.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Die Expedition gebührt
für die einjährige Abonnement
oder deren Raum 40 Mf.
Nachträgliche Anträge 20 Mf.
Taschengeld unter Zeit 10 Mf.
Anträge für Abonnement 10 Mf.
Zusätzlich 10 Mf.
Vertrauens-Veranstaltung-Abgaben
15 Pfennige.
Anträge für die nächste Nummer
müssen bis Donnerstag 9 Uhr in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 144.

Breslau, Sonntag, den 23. Juni 1912.

23. Jahrgang.

Die zersprengte Armada.

Als die Armada, jene gewaltige Flotte, die Philipp II. von Spanien ausgerüstet hatte, um das ihm vom Papst Sixtus V. „geschenkte“ England zu erobern, durch starke Stürme zerstreut und vernichtet war, ließ Königin Elisabeth eine Medaille prägen, mit der Aufschrift: *Assuavit Deus et dissipati sunt* (Gott blies, und sie wurden in alle Winde zerstreut).

Unwillkürlich werden wir an diese Worte erinnert, wenn wir die Wirkung beobachten, die der päpstliche Wunsch, der Streit um die richtige Form der Arbeiter-Organisation möge ruhen, bis Rom eine endgültige Entscheidung gefällt habe, auf die deutsche Zentrums-Presse ausgeübt hat. Nicht Gott hat geblasen, aber der, den der fromme und rechtgläubige Katholik für seinen Stellvertreter auf Erden hält, und siehe da, die ganze Armada der kirchlichen Zeitungen, die das Schiffslein der christlichen Gewerkschaften schützend umgab, und sich vermaß, seiner Befehlsbefehl Deutschland zu helfen, ist zersprengt. Nur am Horizont sieht man noch einige Segel, die eilig dem rettenden Hafen zusteuern.

Es kam, wie man es erwarten mußte. So voll die Köpfer den Mund auch genommen haben, und so viel ihnen an einem Siege der Christen gelegen ist, das konnten sie doch nicht wagen, den Kampf entgegen dem offen ausgesprochenen Wunsche des Papstes fortzusetzen. Damit hätten sie für das Zentrum eine schwere und verhängnisvolle Strafe heraufbeschworen, und da die christlichen Gewerkschaften ihnen doch nicht Selbstzweck sind, sondern nur Mittel zum Zweck, die Wahrung des Zentrums zu erhalten und zu befestigen, halten ihre Interessen zurückzuführen. Aus all dem Zentrumstropfen erschallt die Wiederholung des vom Münchener Nuntius ausgegebenen Signals: Das Ganze halt!

Die „Katholische Volkszeitung“ würde es mit größter Genugtuung begrüßen, wenn die unerschütterliche Erörterung eingestellt werden könnte, und es versteht sich für sie von selbst, daß sie dem Wunsche des Heiligen Vaters und der gegenwärtigen Lage gern Rechnung trägt. Die „Essener Volkszeitung“ und die „Vorkämmerer Germania“ schließen sich diesem Versprechen an; der „Westfälische Merkur“ erwartet, daß der „höchst dankenswerten“ Rundgebung des Heiligen Stuhles entschieden und treu entsprochen werde; die „Sächsische Volkszeitung“ hofft, daß der ganze schwebende Streit nunmehr ruht, „da ja“ von Rom aus angemessene Verhaltensmaßregeln in Aussicht gestellt sind, und der „Bayerische Kurier“ endlich schwört, daß er dem Wunsche des Papstes unbedingt Folge leisten werde.

Einsam steht der christliche Gewerkschaftler da, denn schon auf des Weges Mitte verlieren die Begleiter ihn, und hilflos blickt er nach denen aus, die ihm als Führer bestellt sind: die müssen doch nun einen Rat wissen. Und sie wissen in der Tat einen: sich unterordnen, sich ebenfalls dem von Rom ergangenen Schweißgebot unterwerfen. Der Vorstand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften hat am Mittwoch in Köln einstimmig beschlossen, keinen außerordentlichen Kongreß einzuberufen. Im Herbst finde ein ordentlicher Kongreß statt und es liege um so weniger Anlaß vor, besondere Maßregeln zu ergreifen, als der Verleumdungsfeldzug der katholischen Fachabteilungen auf der ganzen Linie erfolgreich abgeschlossen sei und die öffentliche Meinung sich entschieden und einmütig für die Gewerkschaftsbewegung eingestellt habe.

Die Begründung ist einen Laler wert. Also die Christen haben auf der ganzen Linie gestagt? Die müssen doch von einem Siege ganz sonderbare Vorstellungen haben. Wer unbefangenen einen Blick auf das Schlachtfeld geworfen hat, ist zu einem anderen Resultat gekommen, und auch der größte Optimist kann im besten Falle nur zugeben, daß die endgültige Entscheidung über Sieg oder Niederlage bis zu dem in Aussicht gestellten Urteilspruch des Vatikans vertagt ist. Wenn der Gesamtvorstand der christlichen Gewerkschaften die Einberufung eines außerordentlichen Kongresses für überflüssig erklärt, so ist das nicht, wie er gern glauben machen möchte, ein Zeichen seiner Stärke, sondern ein Beweis für seine Schwäche und Hilflosigkeit, ganz gleichgültig nun, ob er ohne weiteres den päpstlichen Wunsch, die öffentliche Diskussion der Frage einzustellen, als für sich bindend erachtet oder ob er zu seinem Entschlusse durch die Erwägung getrieben wurde, daß ein Zuwiderhandeln gegen den in die Form eines Wunsches gekleideten römischen Was, ihn alle seine Freunde im kirchlichen Lager kosten werde. Hier gibt's keinen Zweifel mehr: die christlichen Gewerkschaften haben keinen eigenen Willen und keine eigene Initiative; das Steuer ihres Schiffleins wird von Händen gelenkt, auf die die Arbeiterschaft keinen Einfluß besitzt.

Was will unter diesen Umständen die stolze Erklärung besagen, daß zu Änderungen an den Grundjahren und der Praxis keinerlei Veranlassung vorliegt? Rom wird ja erst untersucht, ob es solche Änderungen für notwendig erachtet. Dann erst mögen sich die Christen entscheiden. Und selbst, wenn die Kurie an der gegenwärtigen Praxis

nichts auszusetzen fände, so würde ja auch das nur bedeuten, daß sich die Truppen der Giesberts und Behrens auch in Zukunft, wie bei dem Ruhrarbeiterstreik, bereit halten müssen, auf Befehl des Zentrums ihren kämpfenden Kameraden in den Rücken zu fallen und das Kapital aus seinen Verlegenheiten zu befreien.

Wie lächerlich wirken die fetterlichen Proteste, die der Vorstand gegen die Berliner schleudert und wie kindisch klingen seine Ansprüche auf wirtschaftliche Freiheit und Selbständigkeit! Vor Resolutionen, auch wenn sie noch so geharnt sind, haben die Fachabteilungen nun schon gar keine Angst. Da verfügen sie über bessere Waffen. Und wie wollen die Leute ihren Wunsch nach Freiheit und Selbständigkeit als berechtigt hinstellen, die sich ja so ausagen im selben Atemzuge ihrer Freiheit und Selbständigkeit begeben haben, und sich — wenn auch ohne es auszusprechen — dem römischen Schiedsrichter „Ibblich“ unterwerfen? All ihre Phrasen klingen nicht barhäutiger hinweg, daß sie auf Gnade und Ungnade ihren kirchlichen Freunden überantwortet sind. In dem Augenblicke, wo die dem Winke des Herrn der Christenheit gehorchend, aufhören für sie das Schwert zu führen, stehen die Arbeiter in den christlichen Gewerkschaften nackt und bloß da.

Volkspflege und Abonnentenversicherung.

Der Beschluß des letzten Kongresses der freien Gewerkschaften und des Genossenschaftstages der deutschen Konsumvereine, eine neue, eigene Volks- und Lebensversicherung einzurichten, hat bei den Gegnern der modernen Arbeiterbewegung Aufregung verursacht. Die Scharmacher fürchten von der Verwirklichung des Planes eine Vermehrung der Machtmittel der Arbeiterschaft, eine Auflassung, deren Berechtigung wir heute nicht erörtern wollen. Auch die Regierung hat bereits verlauten lassen, daß sie die Entwicklung des Projektes mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen. Dazu kommen noch die bereits bestehenden privaten Versicherungsunternehmen, die, um sich die gefährliche Konkurrenz vom Halse zu halten, schon jetzt mit aller Macht Stimmung gegen das Kommen machen. In der bürgerlichen Tagespresse findet der Plan denn auch wenig Sympathie, viel mehr aber eine Bekämpfung. Sogar Zeitungen, die von der Neueinrichtung indirekt selbst Nutzen haben, machen darin keine Ausnahme.

Richtig ist nicht nur, daß mit der Neueinrichtung den bestehenden Volks- und Lebensversicherungsgesellschaften eine ganz besonders gefährliche Konkurrenz entsteht, ein Zweck, den die meisten Redner der Gewerkschafts- und Genossenschaftskongresse die unterstützen, sondern auch der Konkurrenz in Zeitungsweesen, der Abonnentenversicherung, wird erheblicher Abbruch getan. Letzteres kann als sicher gelten, denn ein Versicherungsunternehmen der Arbeiterschaft kann und wird ganz andere Vorteile bieten, wie die bestehenden Versicherungen. Dem Arbeiterunternehmen stehen in ganz Deutschland zahlreiche organisatorisch geschulte Kräfte zur Verfügung, die eine umfangreiche Beteiligung sichern. Es brauchen keine riesenhaften Gehälter und hohe Löhne gezahlt zu werden. Auch das Streben nach hohen Abtenden scheidet aus. Es soll und wird eine Einrichtung für die Allgemeinheit sein, nicht zur Erzielung hoher Geschäftserlöse. Darum werden bei abgestuften geringen Beitragsleistungen die privaten Einrichtungen überboten werden können. Das werden keine mehr als die „ganz billigen“ Abonnentenversicherungen zu spüren bekommen. Und das mit Recht! Das ganze Abonnentenversicherungswesen ist ein Krebsgeschwür der Presse, ganz besonders aber sind das die „extra billigen“ Einrichtungen. Bis weit in bürgerliche Kreise hinein ist ein Widerwille gegen die Belastung des Zeitungsweesens mit der diesem absolut fremden Unfallversicherung zu finden, und es gibt viele Zeitungen, die lieber heute als morgen die Einrichtung wieder abschaffen möchten. Im Geschäftsinteresse glaubt man aber das Konkurrenz-Wettrennen mitmachen zu müssen. Diese Presse hat Ursache froh zu sein, wenn mit der Einrichtung einer nicht mit der Presse verbundenen billigen Volksversicherung dem Wettrennen ein Dämpfer aufgesetzt wird. Nicht nur im Interesse der Redaktion und des Zeitungsweesens, sondern auch im Interesse des Portemonnaies der unteren Stände und aus moralischen Gründen rechtfertigt sich der Plan der Arbeiterschaft.

Wie wirtschaften denn die jetzigen Abonnentenversicherungen? Selbst dann, wenn Klipp und Klar der Versicherungsfall vorliegt und regelrechte Abonnementszahlung erwiesen ist, wird in äußerst zahlreichen Fällen doch nicht gezahlt, weil diese oder jene der mit ausgesuchter Geschäftskraft aufgestellten „besonderen Bedingungen“ nicht erfüllt ist. Das ist unmoralisch und weiter nichts als Ausbeutung der Gepflogenheiten der Versicherten, Großsprecherisch werden die Versicherungssummen zugesichert und mit aller Gründlichkeit die auftretenden Ansprüche abzuweisen ver sucht.

Als Probe über die in der Abonnenten-Versicherung üblichen Geschäftspraktiken mögen folgende beiden Fälle dienen:

„Der Hausfreund“, ein Blatt, das in einer Gesamtauflage von 170.000 Exemplaren erscheint, hat als die „am meisten verbreitete politische Wochenzeitung Deutschlands“ bezeichnet und in Ost-, Süd- und Westdeutschland Geschäftsstellen hat, sichert den Hinterbliebenen seiner Abonnenten für den Fall eines üblichen Unfalls 800 Mf. Unterstützung zu. Die Unterstützung löst auch dann, wenn der Abonnementspreis hoch ist. Das sehen wir bei diesem Blatte mal wieder bestätigt.

„Der Hausfreund“ bietet seinem Umfang und Inhalt nach nicht mehr wie ein mittelmäßiger Generalanzeiger, und würde, danach beurteilt, mit 8 Pf. pro Nummer oder 39 Pf. pro Quartal reichlich bezahlt sein. Der Abonnementspreis beträgt aber pro Quartal 1,25 Mark, ist mithin gegenüber den Generalanzeigern um 86 Pf. zu hoch. (Das Blatt erscheint wöchentlich nur einmal.) Unter Zugrundelegung der Unkosten und des Abonnementspreises einer gewöhnlichen Tageszeitung bezahlen die 170.000 Abonnenten des „Hausfreund“ insgesamt pro Quartal für Zeitungsherstellung und Zustellung 88.300 Mark, für die Hoffnung auf 800 Mark dagegen 146.200 Mark. Für die Auszahlung der Unterstützungen sind aber für das zweite Quartal 1912 nur 18.000 Mark „bereitgestellt“. Selbst wenn man annimmt, daß die 18.000 Mf. voll und ganz für Unterstützungen ausgegeben würden, eine Annahme, die man wohl mit einem ganz großen Fragezeichen versehen kann, haben, an dem Preis der Tageszeitungen gemessen, die Abonnenten des „Hausfreund“ für diesen immer noch 131.000 Mark per Vierteljahr zu viel bezahlt. Mag nun auch sein, daß das Blatt als Wochenzeitung höhere Transport- und Postkosten hat, auf alle Fälle aber zeigt obiger Vergleich, daß die Abonnentenversicherung riesige Gewinne einbringt. Diese Gewinne umsomehr, je verlausulterter die „Bedingungen“ sind, welche die Abonnenten zu erfüllen haben. Wir greifen von denen des „Hausfreund“ einige heraus.

Den Hinterbliebenen eines Verunglückten werden die 800 Mark nur dann gezahlt, wenn der Tod innerhalb zehn Tagen nach dem Unfall eintritt, wenn er innerhalb drei Tagen per Einschreibebrief gemeldet wird, wenn das Abonnement pünktlich bezahlt ist und wenn: Name, lang das alles noch nicht wird der Leser fragen. Nein. Es besteht noch eine besonders beachtenswerte Bedingung. Jedem Antrage auf Zahlung muß nämlich ein Unfallschein beigelegt sein. Der Unfallschein ist bei jedem Quartalswechsel auf der dritten Seite des Blattes zwischen anderem Text eingedruckt. Der Abonnent muß ihn fein sauberlich ausschneiden, eigenhändig mit Linie ausfüllen und dem Voten übergeben. Dieser sendet den Ausschnitt zum Verlage. Dort wird er gestempelt und dann dem Abonnenten wieder zugestellt. Die Frist für Ablieferung des Unfallscheins an den Voten umfaßt, wenn man die Nummer mit dem Vordruck, welche bestimmt in den allermeisten Fällen erst nach Weggang des Voten gelesen wird, abrechnet, nur einen einzigen Botengang. Der Abonnent muß also alles darnach einrichten, daß er den Voten bei dem einzigen, für die Ablieferung des Scheines in Betracht kommenden Gange auch erwirkt. Mißlingt das, oder übersteht der Abonnent den Vordruck, oder geht der Schein verloren, dann gibt es keine 800 Mark. Selbst dann nicht, wenn sonst alle anderen Bedingungen erfüllt sind.

Noch am 12. Juli d. J. teilte der Verlag des „Hausfreund“ den Hinterbliebenen eines direkt tödlich verunglückten Metallarbeiters, der das Blatt 10 Jahre lang bezogen und pünktlich bezahlt hatte, mit, daß allein aus dem Grunde, weil der Unfallschein fehle, nicht gezahlt würde.

Man sieht, die „besonderen Bedingungen“ bringen etwas ein. Es werden eben unter den Lesern des „Hausfreund“ sehr viele sein, die da glauben, die Zahlung der Versicherungssumme könne doch im Ernstfalle nicht von solchen Nebensächlichkeiten wie Unfallschein abhängig sein und dieserhalb und aus Gleichgültigkeit nicht hinter dem Schein herjagen. Auch mit dem rechtzeitigen Sterben innerhalb 10 Tagen, der dreitägigen Meldefrist usw. wird es häufig hapern und damit dem Verlag ein „Grund“ zur Abweisung von Ansprüchen gegeben sein, die durch hohe finanzielle Leistungen erworben wurden. Ein anderes Bild:

„Nach Feierabend“: Ein Wochenblatt, noch viel verbreiteter als der „Hausfreund“ und teurer, denn hier kostet das Abonnement pro Quartal 2,60 Mark, zahlt (wir wollen auch hier wiederum nur einzelne Bedingungen herausgreifen) Unterstützung nur dann, wenn der Verletzte innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall zum Arzt gegangen ist. Wieviele Unfälle ereignen sich nun, bei denen dem Betroffenen erst später der Ernst der Verletzung zum Bewußtsein kommt, oder bei denen die Folgen erst nach Tagen auftreten? Bei allen diesen sind die „Bedingungen“ verletzt. Verletzt sollte sie auch der Bergmann N. aus Langendreser haben, der auf der Grube einen Unfall erlitt, der Tränen zur Folge hatte. Vergebens berieten sich die Angehörigen darauf, daß man doch einem irrsinnigen Menschen nicht die strikte Einhaltung der Bedingungen, der Mann war auch erst nach Ablauf von 24 Stunden zum Arzt gekommen, zurufen

Leop. Bermann

Damen-Mäntel-Fabrik

Reuschestrasse 55

Saison- Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Reste

Restehaus Louise Hoffmann, Goldene Radegasse 27 b.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

August Heyne

Rohtabak-Handlung.

Breslau, Karls-Strasse Nr. 27.

Sie gehen nicht

mehr aus dem Hause, wenn Sie im Besitze eines von mir gekauften **Grammophons** sind. Ich unterhalte ständig grosses Lager in **Grammophonen** und **Platten**. Ich führe nur bewährte Systeme (keine Schundware). In Platten stets die neuesten Stücke vorrätig. Reparaturen fachgemäss und billig. Abgespielte und zerbrochene Platten nehme in Zahlung.

Grosses Lager in Violinen, Mund- und Ziehharmonikas.

Neul „Liebchen lass uns tanzen“. „Vogel flieg in die Welt hinaus“.

Musikhaus Albert Jeske

Friedrich-Wilhelmstrasse 91. — Tel. 7209.
Teilzahlung gestattet. — Streng reelle Bedienung.

Halali von Achleitner.

Geschichten aus den Bergrevieren. 15 Pfg.
Volkswacht-Buchhandl. Breslau, Neue Graupenstr. 5/6.

Nur

2 Mark

Anzahlung auf
einzelne Möbelstücke.

5 Mark Anzahlung
Möbel-Einrichtung für 100 Mark.

9 Mark Anzahlung
Möbel-Einrichtung für 200 Mark

Bis zu den vornehmsten Einrichtungen.

Max Biermann

Breslau, Ring 52, I. Etage
neben der Stockgasse.

Verkauf auf Teilzahlung
und für bar.

Kredit nach auswärts
Katalog gratis.

10% Rabatt
auf alle regulären,
nicht im Preise ermässigten Waren,
während des
Saison-Verkaufs.

Morgen Montag

Anfang des

Saison-Verkaufs

in allen Abteilungen unserer Läger
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstigste Kaufgelegenheit!

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73. — Gegründet 1854.

7738

Kredit
nach auswärts.

Möbel

in sämtlichen Holz- und Stilarten

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Salons 7108
kompl. Küchen

ebenso empfehle zur Ergänzung
einzelne Stücke:

Schränke, Vertikos
Diwans, Umbauten
Uhren, Bilder
Regulateure
Näh- u. Wringmaschinen
Manufakturwaren
Steppdecken
Tischdecken
Teppiche, Läuferstoffe,
Sport- u. Kinderwagen.

Riesen-Auswahl in:
Herren- u. Knaben-
Konfektion

Damen-Jackets

Paletots u. Kostümröcke

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Alles auf Kredit!

Auch gegen bar
nur bei

S. Osswald

Albrechtstr. 6, I., II. u. III. Etg.

Eingang Schubrücke.

Katalog
gratis u. franko.

HERREN

Anzüge

nach Mass 7781

Ser. I jetzt 31⁵⁰ Ser. II jetzt 38⁵⁰

früherer Preis bis 55 Mk.

nur bei



B. RICHTER

Schmiedebrücke 55 = Scheiniger Str. 12

Arbeiter-Garderobe

Berufskleidung für alle Branchen.
echt Rentlinger Maschinen-Anzüge,
Jacken und Hosen fertigt bei [5006.2]

Wilhelm Knauerhase

nur Kupferstrasse 16
Borsiger 5% Rabatt.

Hans Heinz Ewers,

Hochnotpeinliche Geschichten

nur 15 Pfg.

Volkswacht-Buchhandlung,
Breslau, Neue Graupenstrasse 5/6.

: Grösstes Breslauer Verkaufshaus. :
Kinderwagen mit Matratze



Elegante Neuheiten, die neuesten Modelle
für 13.—, 16.—, 18.—, 20.—,
22.—, 24.—, 28.— bis 60.— Mk.

Klappwagen leicht zu
tragen,
klein zusammenlegbar

für 8.—, 9.—, 10.50, 12.—, 14.—
16.—, 18.—, 20.— bis 33.— Mk.

Kinder-Metall-Bettstellen.
Unvergleichlich billige Preise.

B. Suchantke,

Ohlauerstrasse 13, pt., I. u. II.

Spa-

Zierstücke, Tabak - Pfeifen, wie
alle Rauchrequisiten
in grösster Auswahl,
billigst. Imhotis Patent-Pfeifen,
Spitzen und -Patronen, Zigarren-
Tabake, -Hülsen und -Maschinen.
Pa. bill. Rauchtabelle, 1/4 Pfd. Beutel
15, 25, 30-100 Pf. Ia Spezialität in
Zigarren und Zigaretten.
Friedr.-Wilh.-Str. 3,
R. Migula, Neue Tauchenstr. 13,
Ohlauer Strasse 29.

Nähmaschinen

Erstklass. Fabrikate.
Spezialität:
Schnellnäher
vor- und rück-
wärts nähend,
5 Jahre Garantie.

Auch ohne Anzahlung
5692 Woche nur 1 Mark.

Louis Liffaner, Breslau

Friedrich-Wilhelmstr. 11,
am Wachtplatz.
50 Filialen. — Postk. genügt.

Chorinsky & Jacobsohn

Reuschestr. 60/61, gegenüber Büttnerstrasse

veranstalten wegen bedeutender Vergrösserung ihrer Geschäftsräume einen

grossen Saison-Ausverkauf

und umfasst dieser sämtliche Abteilungen in

7766

Herren-, Knaben- und Mädchen-Garderoben.

Preise bis 75% ermässigt.

Beginn Montag, d. 24. Juni.

Montag, den 24. Juni, beginnt mein sensationell billiger

Saison-Ausverkauf

In jeder Abteilung ganz besonders vorteilhafte Extra-Angebote:

Stickerei- und Voile-Kleider
Neueste Mousseline-Kleider
Foulard- und Modell-Kleider
Wasch-Kostüme :: Paletots

Batist- und Stickerei-Blusen
Voile- u. Mousseline-Blusen
Seiden- und Tüll-Blusen ::
Waschröcke :: Sportröcke

Mädchen-Wasch-Kleider
Wollene Mädchen-Kleider
Blusen :: Hüte :: Röcke
Knaben-Wasch-Anzüge ::

7705

Preismässigung
grössten
Teils **10-50%**

M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10.

Bitte die Schaufenster
und die Extra-Angebote
zu besichtigen!

Exner's Etabl.

Mauritiusplatz 4.

Jeden Sonntag:

Gr. Tanzvergnügen.

Es ladet ergebenst ein

Gold. Zepter Tanz

„Apollo“-Etablissement

Herzdalmsstrasse 100.

Königsgrund

Wilhelmsburg

Carl Bräuer's Festhale

Großes öffentl. Tanzvergnügen.

E. Mildes

Baum

Fr. Pfingst

Deutsche Krone

Schwarzer Adler

Fürstenkrone

Deutscher Kronprinz

Kurgarten Kleinburg

Eisen-Kraft-Sprudel?

Etabl. Ohleschloß

Klosterplantage

Folgners Familien-Etablissement

Kl.-Zschansch, Gerichtskretscham.

Hentschel's Saal- und Garten-Etabl.

Gr. Fest-Konzert.

Bräuer's Festsäle

Ballhaus

Knappe

Schweikerhof

Wollin's Etabl. Pöpelwitz.

Münchs Etabl. Schwarz. Bär

Kasper's Etabliss. zur Eisenbahn

„Etabl. Lektzer Heller“

Gräbschen Harmonie.

Gräbschen E. Mischke's Etabliss.

Gräbschen Flöters Kaffeehaus u. Garteneabl.

Eisen-Kraft-Sprudel?

Ballhof

Kroker

Wappenhof Morgenau.

Morgenau

Morgenau

„Fürstensäle“ Morgenau.

Bürger-Säle

Morgenau.

Großes Fest-Kränzchen.

Beilner's Etablissement, Hartlieb.

Kaiser-Friedrich-Park Kl.-Gandau.

Cosel Etabl. Heinrichsburg

Maria-Höfchen Müllers Etabliss.

„Zum Gerichtskretscham“ Kl.-Gandau.

Klettendorf

Sinalco

ist das anerkannt beste
und gesündeste der alkoholfreien Getränke.

Vorläufige Anzeige.

Der diesjährige grosse

Nur

:: Sommer - Ausverkauf ::

beginnt **Mittwoch, den 26. Juni.**

Tage!

Hervorragende Kaufgelegenheiten in allen Abteilungen.

Leinenhaus BIELSCHOWSKY

Nikolaistrasse Nr. 75/76.

BRESLAU

Ecke Herrenstrasse.

7798

Schauspielhaus
Gesamt-Gastspiel des Kölner Deutschen Theaters:
Sonntag 8 Uhr: 7802
„Frühlings Erwachen.“
Montag 8 Uhr:
„Frühlings Erwachen.“
Dienstag 8 Uhr:
„So'n Windhund.“
Freitag 8 Uhr:
„Frühlings Erwachen.“

Liebig's Etablissement
Heute und folgende Tage:
„Es tut sich was“
Grosse Ausstattungs-Revue in 3 Akten von
Henry Bender.
Musik von Arthur Steulke.
Anfang 8 Uhr. 7804
Im Garten: Militär-Konzert.
Freitag, den 28. Juni:
Dritter rauchfreier Abend.

Viktoria-Theater
„Napoleon u. s. Frauen“.
Aufführungsgeld mit
Rudolf Lettinger.
Anfang 8 Uhr. 7840

Zeltgarten
Vornehmes Variété-Theater.
Dir.: L. Romani. — Tel. 2077.
Heute Sonntag:
Vollständig
neues Programm
12 erprobte Spezialitäten
Sonntag 11 Uhr:
Frühschoppen-Konzert
Nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung zu klein. Preis.
Anfang 7 1/2 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Bei ungünstiger Witterung gebrochene
Termin.
Vorzügliche Küche. 7828

Palmengarten.
Heute Sonntag:
Prachtdécoration!
Orangenfest
In Messina. 7622
Damen-Blas-Orchester.
Anfang 5 Uhr, Entree 10 Pf.

Dominikaner.
Im herrlichen Garten:
Sonn- und Feiertag:
2 Vorstellungen
nachm. 1/4 Uhr, abends 1/8 Uhr.
Sonnt. 11-1 Uhr: Gedächtnisfeier
für den Spiritismus beabzht.

Jungbier!
Brauerei-Deputation, 25
mit Südbrauerstraße 2
Starke.
L. B. 4

Neu! Anglerherberge, Pöpelwitz Neu!
Jeden Sonntag: Tanz.
Jeden Montag: Gr. Garten-Frei-Konzert
ausgeführt von der Kap. und Stadtkapelle Trebnitz.
I. Grosses Kinderfest.
Präsente, Sponsoren, Fahnen gratis. Gabeln, Backstiche und Speisen
in bekannter Güte. [7500] C. Hoff.

Rosenthal Volksgarten
Jahres: Robert Eggmann. 7797
Sonne sowie Schleifen- und Tourantanz. Sonntag: 1. und 2. Juni: Madfahrer-
festen Sonn. Schleifen- und Tourantanz. Verein „Seid' einig“, Rosenthal.

Kaffeehaus Kl. Masselwitz Heute Sonntag:
Tanz.
wenn man nicht zu
lat. G. Paetz.

Hundsfeld Etabliss. „Blauer Hirsch“.
Jeden Sonntag: 7787
Gross. Schleifen- u. Tourantanz.

Gute Musik! — Neueste Tänze!
Es ladet ergebenst ein
G. Menzel, Abg.
Heute Sonntag: **Tanz** in **Eckersdorf.**
Es ladet ergebenst ein 7810 K. Dindas.

Pariser Garten.
Gänge: Tafelstr., Gartenstr. und Weidenstr. Jahaber: G. Pich, Breslau.
Größtes und angenehmstes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Ausgang von G. Saase und echt Kulmbacher Bier.
Jeden Montag und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**
7033 Festungsbau D. O.

Breslau's Luna-Park am Westpark 7787/2
Endstation der Straßen-
bahn Nr. 1 und 21.
Anwesend sind die hervorragendsten Neuheiten der Schau-
und Fahrgeschäfts-Branche.
Um zahlreichen Zuspruch bitten Die Unternehmer.
Entree frei. 7811 Entree frei.

EDENTHEATER
Breslau,
Nikolaistrasse 27
Grösster und
schönster
Lichtspielpalast.

Heute
Premiere des
Sensations-Films:
„Den Tod im Nacken!“
Egrefendendes Drama aus
dem Wild-West in 2 Akt.
sowie 7808
das zweiaktige Schauspiel
„Menschliche Ruinen“
und
die übrigen Novitäten des
reichhalt. Tagesprogramms
illustriert von einer erst-
klassigen Künstlerkapelle.
Täglich von 4-11 Uhr
ununterbrochen Vorstellung.
Nachmittags von 4-7 Uhr
Familien-Vorstellung.
Ein Kind in Begleitung Er-
wachsener frei.

National-Theater.
Klosterstrasse 17, Nähe Feldstrasse.
Vom 22.-23. Juni:
Schlager-Programm.
Monopolstim.
Die beiden Waisen
Dreilakter 7806
und 3 andere Schlager, Ernst und Humor.

Union-Theater
7788
Grangenzstrasse 6/8, am Marktplatz.
Vom Sonnabend bis Dienstag:
Schlager-Programm
Josette, das Modell.
Grosse dramatische Komödie.
Von Mittwoch bis Freitag:
Durch die Flammen. Samstag, Sonntag
Das Theater bleibt den ganzen
Sommer über geöffnet.
Kühler Aufenthalt. — Vorzügliche
Ventilation. — Eintritt 25, 40, 50 Pf.
Gute humor. und ernste Rezitation.

Zu Ausflügen
Gartenfesten
empfehl. Sponsoren, Fahnen von 5 Pf.
an, 2 Pf. bill. Feuerwerk, Galanterie-
waren, Zigaretten, Zigaretten, beste
Qualität zu billigen Preisen. 7768
E. Hoefig, Gubenstr. 93.

Radrennbahn Scheitnig-Grüneiche.

Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Gr. Fernflug-Preis

über 100 Kilometer in 3 Läufen:
20, 30 und 50 Kilometer.

Es starten: 7714
Haybrecht, Belgien. Collins, Amerika.
Scheuermann, Breslau. Thomas, Breslau.

Ausserdem 5 Flieger-Rennen.

Abonnement

übertragbar für 4 Rennen Mk. 8.00 — Innenraum und Platz am Ziel.

*So werden Sie bei Herrn
Aenglermann Gumbertmann Markt
inm. Schloss
Jubiläumsspektakel*

Die Originalität
ist unübertreffend!

10, 15,
19 Pfg.
Hubenstrasse 50.
Pantke
Garten-
Kino
Sonntag:
Rächer seiner Ehre drei
Akto
Asphaltpflanze zwei
und 10 humorist. Bilder.
Sonntag, von 5-8 Uhr:
Kinderfest. 7769
Jedes Kind eine Fahne gratis.
Im Saale: TANZ.

In freien Stunden Heft 10 Wfg.

Leichte Sommer-Garderobe für Herren.

7794

Anzüge
in Waschstoff, Tropendrell, Jagdköper, Lüster, imitierte Roh-
seide etc. etc. in allen Weiten vorrätig

Hitzableiter
in Joppen- u. Jackett-Form, aus Jagdleinen, Jagdköper, Tropen-
drell, Mohair Lüster, imit. Rohseide, Panama, Rohseide,
für alle Weiten am Lager.

Staubmäntel
in Cretonne, Drell, Leinen, Lüster, Jagdbatist etc. in ver-
schiedenen Farben, schon von 4,75 Mk. an.

Waschwesten
prachtvolle Muster in reichhaltigster Auswahl von 3,50 Mk. an.
„Trinum“, drei zusammengehörige Washwesten,
verschiedene Dessins, in einer Grösse, nur 7,50 Mk.

Knaben-Waschanzüge
von 1.50 Mk. an.

Knaben-Waschblusen
von 1 Mk. an.

S. Guttentag
Altbüsserstrasse 5, I., II. und III. Etage,
Ecke Ohlauer Strasse.

Bermittles.

Die letzte Handchrift. Das Kapitel von der sogenannten 'Normalform' ist in den französischen Sprachen wieder einmal hochachtungsvoll geworden, und alle die, welche bisher diesen Stoff mit dieser Angelegenheit. Ein Mitarbeiter der 'Neuen Freien Presse' plant darüber: Die 'Handwritten' war ehemals ein Kapital; auch heute ist sie noch ziemlich wichtig für die Zukunft der Nationen. Die 'Handwritten' ist eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit, die in vergangenen Jahren, als die Welt auf jedem Gebiete mehr persönliche Freiheit gesucht, die Handwritten zu einem der wichtigsten Mittel wurde. Die Handwritten ist eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit, die in vergangenen Jahren, als die Welt auf jedem Gebiete mehr persönliche Freiheit gesucht, die Handwritten zu einem der wichtigsten Mittel wurde. Die Handwritten ist eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit, die in vergangenen Jahren, als die Welt auf jedem Gebiete mehr persönliche Freiheit gesucht, die Handwritten zu einem der wichtigsten Mittel wurde.

Kurze der New Yorker Mittagsblätter. Von 1-2 Uhr werden die interessantesten Nachrichten des ganzen Vormittags kurz wiedergegeben. 2-3 Uhr neueste europäische Kabellegramme; 3-4 Uhr neueste Bismarck'sche aus Washington; 4-5 Uhr Sport- und Theaternachrichten; 5-6 Uhr Nachrichten, Vortragsberichte; 6-7 Uhr Feuilleton, hier werden Skizzen, Novellen, Gedichte und Märchen für Kinder vorgelesen. Von 8-10 Uhr kann der Abonnent eine ausführliche Abendunterhaltung genießen; der Fernsprecher übermitteln ihm Kammermusik, Gelanagsvorträge, Rezitationen, Kuplets, Solovorträge auf Violone und Cello, Arien und Duette aus bekannten Opern. Die Sprecher sind als Vortragskünstler ausgebildet; ihre Tätigkeit ist sehr anstrengend, sie sprechen deshalb nur fünfzehn Minuten in der Stunde und werden dann auf dreiviertel Stunden abgelöst.

Werkverträge Gewerkschaften. Zur Einführung an die Statistik über den wirtschaftlich notwendigen Gewerkschaften (in Nr. 164) seien uns gelegentliche Mitarbeiter weiterer wunderlich ammutende Gewerkschaften mit. Die erste war für Angehörige des Gewerkschaftsstandes von Interesse sein. Sie befindet sich auf dem stimmungsvollen Festhof des württembergischen Städtchens und ihrer Moral, die sie dem Leser aus dem fest, ein charakteristisches Denkmal ihrer Zeit.

Ein herrlicher Wanderez, wer du auch ledest, Arm oder Reich. Jung oder Alt, dich hier still und betrachte wohlbedachtlich, welches die beste Ausstattung sei, die am Ende den besten Profit abwirft, die nicht selbst, nicht vergänglich, sondern ewig unvergänglich ist. Suchst du in deiner fleischlichen Hüllen den Glauben zu erlangen und deiner Seele eine feste Unterlage zu schaffen, so hast du das, was zwei reibliche Gemüter, deren verblühte Lehmann nicht fern von diesen Denkmal ruhen, im Leben und Sterben als kluge Kaufleute zu erkaufen gesucht haben. Sie waren: der Wohlstand und der Reichtum, Johann Ludwig Bach, der gewissen einer loblichen Bestrebungen, die er in der Welt als ein Mann von großem bestmühter Vorsteher und Buchhalter beschreiben, wie auch die wohlhabende Ehe- und tugendgeleitete Frau Anna Sabine Bachin, geb. Biermannin von Hugsburg, dessen herrliches gewesene Ehefrau. 1779.

Die andere Gedächtnis stammt wiederum aus Rommer, und zwar von dem Strahl des Ortes Müß. Sie ist unfretwillig formlich. Auf einem Kindergrab steht da in braven goldenen Lettern eingegrift:

In des Himmels Freud und Wonne
Bin ich, liebe Eltern, auch entronnen.

Der Gefangene an die Sklaven.

(Nach dem Englischen des Ernest Jones.)
Von Andreas Schell.

Von der Helle blick' ich hinaus in die Welt,
Und ich dünn' mich nicht fester gebunden,
Als der Strich, den das Glend gefangen hält
Und der Werkstoff unerblickliche Stunden.

Denn was mich umringt, das umringt auch ihn,
Wenngleich auf größerer Fläche;
Die Mauern, die Englands Volk umgibt,
Sind seine Bestrafung und Schwäche! —

Und schmach' ich auch einjam in Kerker's Stamm,
So will ich doch nicht trauern:
Der Strich, der mich gefangen hält,
Bertrümmert der Geist seine Mauern!

Sie mögen verkrümmern aus Lust und Licht
Mit ihren Wällen und Schranken;
Doch das Wissen bezaubern können sie nicht
Das leuchtet in Sonnengehanken!

Sie mögen uns knebeln mit roher Gewalt,
Und uns binden mit Normen und Ketten;
Doch kann sie die Wälfür in jeder Gestalt
Vor ihrem Verderben nicht retten!

Ihr Kämpfer von jeder, wir kämpfen fortan —
Und wirfen sie zehnmal uns nieder:
Auf sprängen wir wieder und griffen sie an —
Und wieder — und wieder — und wieder!

Sondon, Bestmühter-Gefangnis 1849.

Ihr alle haben unsere Sparten,
Doch sagen uns es nur bis Karren,
Der Helle schämt!

Stille in Buch (zu guter Letzt).

Rechnungsbücher: Karl Orosch. — Revision und Expedition: Hans Hauptmann. — Verlag der 'Volkswohlfahrt', G. m. b. H. — Druck von Th. Schönbach, G. m. b. H. — Familien in Berlin.

Feuilleton-Beilage der Volkswohlfahrt
1912. P. slau, den 23. Juni
1912.

Ein wahres Wort
Prüfung hat allmächtig fort,
Und der Zug der Legende
Wegs mit dem Wissen zu Ende.
Huldig Buchst.

Sasentürme.

Roman von W. W. Jacobs.
(Nachdruck verboten.)

Unter diesen wenig erfreulichen Umständen arbeitete der neue Schiffslinien während eines Zeitraumes von vier Monaten so, wie er nie geglaubt hatte, daß er arbeiten könne. Dabei fand er die Ausdehnung und Verschlebung der Arbeit der ihm zugeleiteten Aufträge höchst verdrößlich, denn die Arbeiten eines Vollmatrosen wurden vollständig in sein Personal eingestuft. Am Ende der Woche war er ganz verzweifelt, und nach einer eiligen Beratung mit dem Koch beabsichtigte die beiden mit einander und begaben sich landsturmsmäßig.

Briefe, welche hauptsächlich von den Ideen und Abenteuern des Schiffsbesizers, erreichten Weltkriegen in unregelmäßigen Zwischenräumen; sie wurden von Frau König und Käthe eifrig durchgesehen, aber der Kapitän verwarf sich jede Erwähnung derselben. Dann hörte dies gänzlich auf, und nach ein oder zwei Jahren ununterbrochenen Schwelgers ermannte sich Frau König, und eine in ihrem Besitz befindliche Photographie, die einige vorübergehende, welche der berühmte Reg im kurzen Rückblick und mit Schärpe darstellte, ergriffen plötzlich auf einem Eckbrett im Wohnzimmer.

Der Kapitän machte große Augen, sagte aber nichts. Er setzte sich auf den Boden, suchte er Kraft in seiner Seele, bemerke aber mit einiger Sorge die unberechenbaren Veränderungen, welchen diese junge Dame während seines Aufenthalts unterworfen war. Nach jeder Reise wurde er einen Augenblick. Mit einer Geistesgegenwart ließ er sich glücklich gewöhnen, seines Mädchens zurück zu sein, als er zurückkehrte, ein Gesicht vor, welches nur aus Armen und Leuten zu bestehen schien. Wieder lehrte er zurück, und fand die Arme weniger unangenehm wirkend, und keine von einem langen Hof verborsten, und, wie er sich in geteilter Stimmungen bei seiner Schwelger befügte, hatte sie in der Art ihres Benehmens ihn gegenüber etwas Kränkliches angenommen, das fast unrettbar war.

„Das wird sich bald vermindern“, sagte Frau König, „warte nur ab, Du wirst schon sehen.“
Der Kapitän grüßte — und wartete und sah die Verbesserungen seiner Schwelger sich teilweise erfüllen. Das Unpopuläre in Frau Königs Schwelgers Erscheinung milderte sich mit der Zeit sehr, dafür nahm sie aber eine ruhige, annehmliche Art von Zurückhalt an, die ihm ebenmäßig befiel.

„Es wird wieder etwas mit ihm gemacht, es ist kein Wunder“, meinte Frau König mit beständigem Lächeln. „Ich habe noch nie gesehen, daß einem Mädchen so viel Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre, als es mit ihr ge-

Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.
1912. P. slau, den 23. Juni
1912.

schlecht: es ist ein Wunder, daß ihr der Kopf nicht ganz verdreht wird.“
„Ach —“, haunte der verblühte Kapitän, „ich möchte ihr raten, mich so was nicht merken zu lassen!“
„Ganz“, sprach Frau König.

Der Kapitän dachte an diese Worte; er wollte die Augen offen halten und war, dank der glüklichen Anstrengungen seiner Tochter, von dieser Tätigkeit voll und ganz überzeugt, daß sie mit Bezug auf Heiraten eine Dummheit begehen würde, denn die glüklichen Ausdrücke, mit denen er sie ihrer Seite die Wege des neuen Postboten beschreiben hörte, erfüllten ihn mit den schauerlichsten Vorstellungen.

Es war seine letzte Reise. Eine unentgeltliche Erbschaft von einem betagten verheirateten Enkel und seine eigenen Ersparnisse lieferten ihm zu einem bescheidenen Wohlstand verhelfen, und gerade am Tage vor seinem Schwelgers zwanzigsten Geburtstag entließ er sich, den Rest seiner Tage an Land auszubringen und ihr damit diejenige Portion elterlicher Obhut zu gewähren, die ihr so lange verweigert geblieben waren.

Man untröstlicher Nummer seiner Schiffsgesährten ging Herr Widens mit ihm. Er hatte seit ein paar Jahren eine Heute erhalten, in die er nach dem Vermählung seiner Mutter eingetaucht war, und seine Abtrünnigkeit ließ unter diesen Umständen eine unaussprechliche Müde zurück, denn dieselben hatten ihn seit einiger Zeit im Nicht einer Art verbesserter Quelle für Getränke betrogen.

Fünftes Kapitel.

Eines schönen Nachmittags, etwa zwei Monate nach seinem Abgang auf die Inseln des Westens, sah Kapitän Schumann im Vorzimmer des „Fischer“. Das alte Wohnhaus gewährt allen Gästen, aber eines seiner Zimmer war aus alter Tradition für unentgeltliche Zeiten für die Gäste der Stadt reserviert.

Der Kapitän arbeitete sich im höheren Vertrauen auf dieses ungeschriebene Gesetz freimütig mit seinen Standesgenossen. Er war zum Sprechen bereit, wurde durch den außerordentlichen Mangel an Disziplin an Land und war von da auf das ständig wachsende Uebel der revolutionären Gedanken auf See gekommen. Seiner Verantwortung wurde viel Aufmerksamkeit geschenkt, und zwei Kollegen hätten mit einer Hochachtung einer Disziplin zu, wie unrecht es von Schiffskapitänen sei, den einseitigen Rechten der Matrosen nachzugeben. Die einzige ungeschriebene Vereinbarung wurde von dem Kapitän gemacht, einem Manne, dessen Vornamen nachweislich durch seinen langen Aufenthalt an Land heimlich untergraben worden waren.

„Ein Mann vor dem Mann“, meinte der Kapitän, „und stürzte seinen marktschreierischen Mut mit Grog. „Ich auch ein menschliches Wesen.“
„Das leuchtet kein Mensch“, erwiderte Kapitän Schumann, „und um sich her blühend.“
Ein Kapitän stimmte ihm bei. (Fortsetzung folgt.)

Die Anfertigung aller Garderobenstücke
ist nach unseren Standard-Schnittmessen so leicht, selbst
für Damen, die nicht Schneider gelernt haben

Mode für Alle

Sämtliche Schnittmuster zu allen Abbildungen
in den Normmaßgrößen
44 u. 46 liefert unsere Expedition an die Abonnenten zu dem
billigen Preise von nur 50 Pf. pro Blatt

1514. Badelostium aus gestreiftem Alpaka. Kappe aus imprägniertem Stoff. Weinleib und Bluse sind bei dem vorliegenden Badelostium zusammenhängend geschuldet, um gleichzeitig auch als Schwimmanzug verwendet zu werden. Die Bluse ist mit kurzen Ärmelchen gearbeitet, die mit einfarbigem Stoff in einer Breite von 4 Zentimeter umrandet sind. Ebenso wird auch der Matrosenkragen verziert, dem sich die gleichfalls besetzte Krawatte anschließt. Die Weinleiber sind mit kleinem Volant und Schrägstreifen besetzt. Das kurze Röckchen ist aus gerade gestreiftem Stoff, welches dem Gürtel aus Unistoff angearbeitet wurde. Das Badelostium, aus mit Stoffen und mit gestreiftem Stoff besetzt, sieht auch vorzüglich aus.

1515. Badeanzug aus dunkelblauer Seide mit schwarz-weiß gestreifter Paspelgarnitur. Badelappe aus gleichfarbigem Stoff. Der Rock, aus fünf Bahnen geschnitten, ist mit zwei Paspeln als Verzierung am Saum versehen, ebenso ist der Gürtel verziert, dem der Rock angelegt wurde. Die hochgeschlossene Blusentaille ist im Simonschnitt gearbeitet. Paspel übernehmen auch hier eine hübsche, leidliche Garnitur. Umgelegttragen. Kappe aus Seide mit Knopfgarnitur.



1514. Badelostium aus gestreiftem Alpaka. Kappe aus imprägniertem Stoff.

1515. Badeanzug aus dunkelblauer Seide mit schwarz-weiß gestreifter Paspelgarnitur. Badelappe aus gleichfarbigem Stoff.

1516. Schwimmanzug aus blau-weißem Trikotstoff.

1516. Schwimmanzug aus blau-weißem Trikotstoff. Den vorliegenden Schwimmanzug kauft man am preiswürdigsten fertig in einschlägigen Geschäften. Man kann ihn aber auch aus Trikotstoff selbst herstellen. Auch in rot-schwarz und schwarz-rotten Farben sehen diese sehr praktischen Schwimmanzüge gut aus.

1480. Gestreiftes Leinenkleid mit Schößbluse, halblangen Ärmeln und breitem Kragen mit Atlaschleife. Weißer Tagalhut mit Rosengarnitur. Das vorliegende Modell veranschaulicht eine der jetzt so beliebten Ruffenblusen, die sich als Sommerkleid besonders eignen. Es gefällt sich dazu der enge Rock, der, in drei Bahnen geschnitten, eine hübsche Garnitur durch ein Stoffstreifenarrangement erhält. Der Rock ist zirka 1,70 Meter weit. Kleine Knöpfe begleiten den Schrägstreifen der vorderen Rock- und Blusengarnitur, auch die Ärmel schmücken solche. Letztere sind außerdem mit Spitze und Manschette geschmückt. Der vorn mit Seidenschleife geschlossene Kragen ist mit Einsatz und Spitze umrandet. Der Schöß ist dem Gürtel angelegt. Der große weiße Hut ist mit seidener Unterkrumpe verziert und mit reicher Rosengarnitur geschmückt. Eine Samtschleife gibt den Abschluß.

Bade- und Strandkostüme



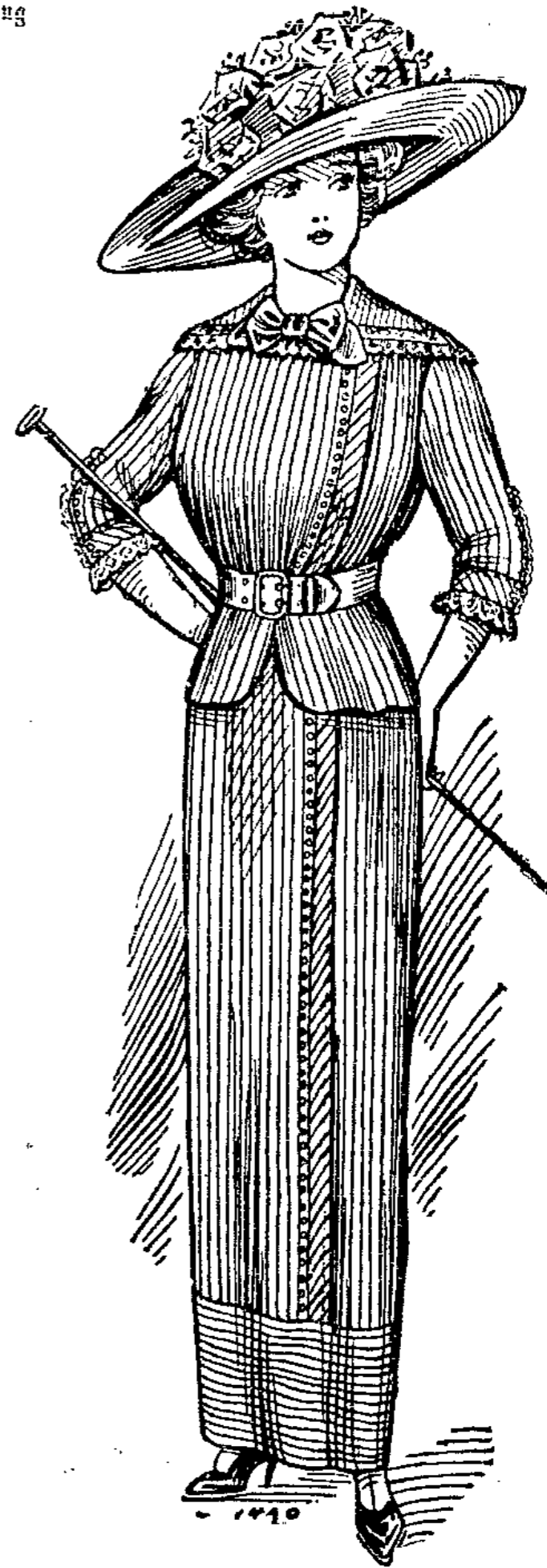
1482. Weißes, kirschrot getupftes Foulardkleid mit schwarzen Paspeln und weißer Libertygarnitur. Toqueform mit Füllspitzen aus grün, rot und weiß übereinander gelegten Füllstoffen.

1482. Weißes, kirschrot getupftes Foulardkleid mit schwarzen Paspeln und weißer Libertygarnitur. Toqueform mit Füllspitzen aus grün, rot und weiß übereinander gelegten Füllstoffen. Der Rock ist dreibahnig geschnitten. Zwei Vorderteile und eine rückwärtige Bahn, die bis über den weißen Libertyansatz herabhängt. Kirschrote Glasinsätze garnieren den Ansatz vorn. Die Bluse ist einer festen Futtergrundform mit Rückenschluß aufgearbeitet. Der vorn in ersichtlicher Weise geschnittene Oberstoff ist, mit schwarzem Paspel garniert, dem Futter aufgearbeitet, dann sind die halblangen Ärmel mit Manschette einzuziehen und der Spitzenkragen, aus verschiedenem Entendenz zusammengesetzt, aufzunähen. Toquehut mit Rose.



1517. Elegantes Strandkleid aus Musselinstoff. Großer Hut aus Chinapedalstroh mit Band- und Rosengarnitur.

1517. Elegantes Strandkleid aus Musselinstoff. Großer Hut aus Chinapedalstroh mit Band- und Rosengarnitur. Einem angekrauschten Rock aus Musselinstoff mit Vordüren sind zwei schmälere Volants unter einem Valencienneseinsatz angehängt. Die Blusentaille ist einer festen Futtergrundform aufgearbeitet. Die Bluse erhält Vordereschluß und ist mit einem breiten Schulterkragen aus dem Vordüreteil des Stoffes garniert. Oben ist die Bluse halbfrei, nur mit einem schmalen Doppeltöpfchen eingereicht. Die halblangen Ärmel sind mit Rüschenabschluß versehen. Den großen Hut zierte eine mit Draht gestützte rote Samtschleife, welcher sich gleichfarbene Rosen als Schmuck anschließen. Das vorliegende Modell gibt ein sehr hübsches Arrangement für die sonst sehr schwer zu verarbeitenden Vordürestoffe, die auch in Seide und anderen Stoffen so sehr modern sind.



1480. Gestreiftes Leinenkleid mit Schößbluse, halblangen Ärmeln und breitem Kragen mit Atlaschleife. Weißer Tagalhut mit Rosengarnitur.

11. Generalversammlung des Deutschen Textilarbeiterverbandes.

Stuttgart, 20. Juni.

Vierter Verhandlungstag.

Zur Debatte gelangen die zum Statut gestellten Anträge. Das Vorstandsmittglied Krillwich beleuchtete in längerer Ausführung vor allem die Anträge, die eine Verlastung der Kaffe bedeuten. — Ohne Generaldiskussion wurde gleich in die Spezialdebatte eingetreten. Vorher wurde folgender Antrag, das Tarifwesen betreffend angenommen:

In jedem Gau kann eine Zentraltarifkommission eingesetzt werden, die Verbindung mit der örtlichen Tarifkommission und dem Tarifamt des Zentralvorstandes haben muß. Bei Ausarbeitungen von Tarifen und Statistiken zu Lohnbewegungen hat diese gemeinsam mit dem Gauvorstand zu beraten und zu beschließen. Werden auf Konferenzen tarifliche oder statistische Angelegenheiten verhandelt, dann muß die Tarifkommission vertreten sein. Die Vertreter sind von der Tarifkommission selbst zu wählen. Die Kosten trägt die Gaukasse. Ihre Sitzung hält die Zentraltarifkommission nach Bedarf ab. Ueber dieselben ist ein Protokoll zu führen. Ein Vorsitzender und ein Schriftführer, die von der Kommission gewählt werden, haben die Sitzungen zu leiten. Das Tarifamt des Zentralvorstandes ist von allen Vorwärtserzeugnissen zu unterrichten, damit, wenn notwendig, eine Vertretung entsandt werden kann.

Eine längere Debatte verurteilte ein Antrag, der die Aufhebung der 40 Pf. Beitragsklasse, die heute die niedrigste ist, forderte. In nächster Sitzung Abstimmlung wurde derselbe mit 121 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Ein weiterer Antrag, für Mitglieder, die infolge Alter oder Invalidität erwerbsunfähig werden oder für solche, die zeitweise ihren Beruf nicht mehr ausüben können oder denselben ganz aufgeben und in keinem anderen Beruf eintreten, eine Beitragsklasse von vielleicht 20 Pf. zu schaffen unter entsprechender Neubewertung der Unterstützungsbezeichnungen, wurde dem Vorstande überwiesen.

Ortsgruppen, die mit ihren am Ort verbleibenden Beitragsprozenten dauernd nicht auskommen, müssen Lokalzuschläge erheben.

Der § 6 des Statuts, das Beitragswesen betreffend, wird dahin erweitert, daß Familien unter näher bezeichneten Voraussetzungen auch für einzelne Branchen innerhalb der Kasse einen höheren als den statutenmäßigen Mindestbeitrag festsetzen können. Die 10 Pf. Beitragsklasse für Jugendliche wurde abgeschafft, jedoch für Kinder bis 17 Jahren ein Beitrag von 20 Pf. besteht. Im Statut werden überall die Worte „Inwendliche“ resp. „Jungen“ gestrichen. Das Eintrittsgeld wird von 30 auf 50 Pf. erhöht. Es bleibt den Familien überlassen, bei wiederholtem Eintritt höheres Eintrittsgeld zu erheben.

Jede Ausbeugung des Unterstützungswezens wird durch die Annahme eines Antrages Rangenitelau abgelehnt, die Kranken-, Sterbe-, Reise-, Umzugs- und Notstandsunterstützung nicht noch weiter zu erhöhen, sondern die Beiträge mehr zu Kampfeswecken zu verwenden.

Die danach noch gefassten Beschlüsse zum Unterstützungswezen bezwecken denn auch nur, Unebenheiten im Unterstützungswezen zu beseitigen.

Im Streitreglement wird beschlossen, daß unverheiratete Mitglieder, die kleine rührer der Familie sind, bei Streit oder Wahrgeltung für die Geschwister unter 14 Jahren gleichfalls die Unterstützung für Kinder erhalten. Ferner, daß die Streitunterstützung vom ersten Tage an gezahlt wird (bisher vom dritten).

Am Freitag wird die Beratung der Anträge weitergeführt.

Neunter Verbandstag des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.

Berlin, den 21. Juni.

Vom 28. Juni ab sind die Delegierten des Holzarbeiter-Verbandes hier zum neunten Verbandstag versammelt. Der Vorstand des Verbandes gibt in einem Auszug aus den Jahrbüchern folgende gedrängte Schilderung über die numerische und finanzielle Entwicklung des Verbandes seit seiner letzten Generalversammlung. Er sagt dort:

Die Entwicklung des Verbandes gestaltete sich in dieser Geschäftsperiode günstiger als in der vorigen. Die größere Ausdehnung des Verbandes kommt darin zum Ausdruck, daß sich in den zwei Jahren die Zahlstellen von 825 auf 874 vermehrt haben. Ebenso hat sich auch die Mitgliederzahl von 151.827 Ende 1909 auf 102.750 Ende 1911 geholt. Die Zunahme in den zwei Jahren beträgt also 30.923 oder rund 20 Prozent gegen nicht ganz 8 Prozent in der vorigen Berichtsperiode. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitglieder:

1908	1909	1910	1911
146.337	148.943	153.767	176.838

Die Zahl der weiblichen Mitglieder ist von 3084 im Jahresdurchschnitt 1909 auf 3819 im Durchschnitt 1911 gestiegen und die der jugendlichen Mitglieder von 129 auf 758.

Aufgenommen wurden in den beiden Jahren 1910/11 zusammen 104.599 Mitglieder, gegen 70.084 in den Jahren 1908/09 und 107.730 in den Jahren 1909/10. Dagegen kann die Entwicklung der Finanzverhältnisse bei kritischer Betrachtung und im Hinblick auf die Zukunft nicht in gleichem Maße befriedigen, weil der gewiß erfreulichen Vermehrung der Einnahmen leider auch eine ebensolche Steigerung der Ausgaben gegenübersteht. Bei einer Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Verbandskassen stellt sich der Vergleich der diesjährigen Berichtsperiode mit der vorigen folgendermaßen:

	1908/09	1910/11
Gesamteinnahme	10.157.830 Mk.	14.163.005 Mk.
Gesamtausgabe	9.408.959 "	12.515.816 "
Vermögensbestand	3.434.314 "	5.096.582 "

Pro Kopf des Mitgliedes hat sich hierdurch das Vermögen des Gesamtverbandes von 22,60 Mark auf 27,80 Mk. vermehrt. Mit Unterhütungen an die Mitglieder waren in den beiden Berichtsperioden folgende Aufwendungen erforderlich:

	1908/09	1910/1911
Streikunterstützung	1.334.370 Mark	3.977.600 Mark
Arbeitslosen- und Reiseunterstützung	2.876.413 "	2.233.068 "
Krankheitsunterstützung	1.643.638 "	1.672.928 "
Sonstige Unterstützungen	510.076 "	511.546 "

Zusammen 6.364.497 Mark 8.395.142 Mark.

Das ergibt eine Vermehrung der Ausgaben für Unterstützungen um 32 Prozent, obgleich die Mitgliederzahl nur um 20 Prozent gestiegen ist.

Ueber die Streiks und Lohnbewegungen sagt der Bericht, daß in der zweijährigen Berichtsperiode insgesamt 2180 (1908/09 984) Bewegungen stattfanden. Davon liefen ohne Arbeitseinstellung 1193 (440), Angriffsstreiks waren 681 (197) Abwehrstreiks 276 (231), Ausparierungen 78 (64). Die Zahl der an den Bewegungen Beteiligten beträgt 166.110 (69.842). Gegenüber der Berichtsperiode 1908/09 ist die Zahl der Bewegungen um 116 Prozent und die der Beteiligten um 148 Prozent gestiegen.

Mit Erfolg der Bewegungen erhielten 1910 51.161 Personen im Durchschnitt wöchentlich 1,7 Stunden Arbeitszeitverlängerung, 1911 44.819 Personen im Durchschnitt 1,9 Stunden; an Lohnerhöhung 1910 87.877 Personen im Durchschnitt wöchentlich 1,84 Mk., 1911 51.947 Personen 2,10 Mk.

In den beiden Berichtsperioden wurden 794 Tarifverträge, gültig für 11.424 Betriebe mit 116.431 beschäftigten Personen, neu abgeschlossen oder erneuert. In der vorletzten Geschäftsperiode waren es 226 Tarifverträge, die 4736 Betriebe und 36.319 Beschäftigte umfaßten.

Die Kosten der Lohnbewegungen sind gegenüber der vorigen Berichtsperiode um 19 Prozent gestiegen, sie betragen für

	1910/11	1908/09
Angriffsstreiks	8.126.142 Mk.	612.166 Mk.
Abwehrstreiks	217.946 "	270.950 "
Ausparierungen	427.402 "	380.585 "

Zusammen 8.771.490 Mk. 1.263.701 Mk.

Dem Verbandstage liegen über 200 Anträge vor. Wir werden über die Verhandlungen berichten.

6. Generalversammlung der Bildhauer.

München, 21. Juni.

Am Montag, den 23. Juni, beginnt hier die 6. ordentliche Generalversammlung des Zentralvereins der Bildhauer Deutschlands. Der Vorstand des Verbandes kann der Generalversammlung kein erfreuliches Bild von der Verbandsentwicklung in den letzten drei Jahren geben. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist zurückgegangen und die durch Lohnbewegungen erreichten Erfolge sind geringer als in der früheren Periode. Die Ursache dieser Erscheinungen liegt in einer starken Verunsicherung der Bildhauer, das Gewerbe geht zurück. Nach einer vom Verband ausgenommenen Statistik ging die Zahl der Gehilfen seit dem Jahre 1905 bis 1911 um mehr als ein Fünftel zurück. 1905 wurden 8281 Gehilfen ermittelt und 1911 nur 6441. Der Grund dieses Rückgangs ist der Niedergang des Gewerbes, mit der ein große Arbeitslosigkeit der Bildhauer verbunden ist. Im Vergleich mit anderen Berufen stehen die Bildhauer bezüglich der Arbeitslosigkeit immer an erster Stelle. Bei dieser Verunsicherung ist es fast erklärlich, daß der Verband in der Berichtszeit (1909 bis 1911) keinen Fortschritt zu verzeichnen hat. Bei Beginn der Periode betrug die Mitgliederzahl 3983, am Schluß nur 3797. Der Verlust beträgt also 191.

Die Lohnbewegungen waren in der Berichtszeit geringer als in der vorhergehenden Periode. Die Zahl der Kämpfe betrug insgesamt 155 mit 2574 Beteiligten; davon waren 80 Arbeitseinstellungen mit 729 Beteiligten. In der Periode 1908 bis 1908 hatte der Verband 212 Bewegungen mit 3900 Beteiligten zu führen, also erheblich mehr als diesmal. In der Holzbranche kam

den Verband die Tarifpolitik des Deutschen Holzarbeiterverbandes zufließen. Fast in allen in Betracht kommenden Dingen erklärten sich die Kollegen mit den übrigen Holzarbeiter solidarisch und konnte so Vorteile erziehlen. Auch in der Steinbranche sind mehrere gut verlaufene Lohnbewegungen zu verzeichnen. Nur in der Metallbranche konnte bisher wenig oder nichts unternommen werden. Durch die 155 Bewegungen wurde für 683 Personen eine Arbeitszeitverlängerung um 226 Stunden pro Woche und eine Lohnerhöhung um 8918 Mark für 1921 Personen erzielt. Diese Ertragsüberschüsse stehen hinter den der letzten Berichtsperiode.

Die Zahl der Tarifverträge hat in der Berichtszeit zugenommen. Bei Beginn der Geschäftsperiode bestanden 32 Tarifverträge für 465 Betriebe mit 1443 Personen und am Schluß des Jahres 1911 49 für 670 Betriebe mit 1749 Personen.

Die Entwicklung der Kassenverhältnisse hebt sich günstig gegenüber den Vorjahren ab. Auf dem letzten Verbandstag wurde eine Sanierung der Finanzen vorgenommen und diese hatte eine starke Vermehrung des Verbandesvermögens nach sich gezogen. Das Vermögen liegt von 39.733 Mk. bei Beginn der Geschäftsperiode auf 53.761 Mk. am Schluß derselben. Bei dieser Entwicklung haben nach Ansicht des Kassierers nicht nur die Beschäfte des letzten Verbandstages, sondern auch die geringe Zahl von Streiks und die vermehrte Arbeitslosigkeit mitgewirkt. Die Einnahmen des Verbandes betragen in der Berichtszeit 456.130 Mk. Pro Mitglied kam 1911 eine Einnahme von 4,22 Mk., deren eine Ausgabe von 3,89 Mk., davon 20,14 für Unterstützungen, gegenübersteht.

Der wichtigste Punkt, mit der sich die Generalversammlung beschäftigt hat, ist die Verschmelzungsfrage. Schon auf der letzten Generalversammlung wurde diese Frage eingehend erörtert und der Anschluß an den Holzarbeiterverband als erforderlich. Bei einer dann später vorgenommenen Urabstimmung fand sich aber hierfür keine Mehrheit. Diesmal wird es vornehmlich anders kommen. Nicht weniger wie 23 Jährstellen verlangen den korporativen Anschluß an den Holzarbeiterverband. 4 Jährstellen beantragen Auflösung des Zentralverbandes und Anschluß der einzelnen Branchen an die zuständigen Industrieverbände. Der Vorstandsvorsitzende wandte sich in einer Erklärung in der „Mittagszeitung“ gegen diesen Antrag. Nur der geschlossene Nebentritt zum Holzarbeiterverband könne in Frage kommen, eine Zerstückelung in verschiedene Verbände müsse auf jeden Fall vermieden werden. — Die Generalversammlung wird nun über diese Frage die Entscheidung fällen.

Leser! Bevorzugt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten und die Adressen des Gesundheits-Quellen-Verzeichnisses.

Jasmatzi Cigaretten

Zu haben:

überall verlangt!

allermeist

Unsere Marine 2 Pf.
Jasmatzi-Dubec 2 Pf.
Elmas 3-5 Pf.

Sommer-Ausverkauf

von Sonnabend, den 29. Juni bis Mittwoch, den 3. Juli.

Hervorragend billige Kaufgelegenheiten in allen Abteilungen

Kassa-Rabatt **10%**
auf alle Waren

Leinenhaus J. MAMMLOK

Kupferschmiedestr. 42.

Wollene Kleiderstoffe

Bedeutend unter Preis

Table listing woolen clothing fabrics with dimensions (e.g., 70-110 cm), values, and prices. Includes items like '70-110 cm breit, Wert bis 1.85' priced at 'jetzt 65'.

Waschstoffe

Enorme Posten helle u. dunkle Bordüren.

Bedeutend unter Preis

Table listing washing fabrics (Waschstoffe) with series (I-V), values, and prices. Includes 'Wäsche Zephyre' for 18 and 'Prima Wollmusseline' for 48.

Halbfertige Roben

in Stickerel, Leinen, Tüll, Bast, Voiles, weiss und farbig - ohne Rücksicht auf den früheren Wert

weit unter der Hälfte

Table listing semi-finished dresses with prices. Includes 'Regul.' items for 26.00, 19.50, 15.-, 11.-, 9.50 and 'ic.' items for 12, 9, 6, 4, 3.

Seidenstoffe

bedeutend unter Preis!

Table listing silk fabrics (Seidenstoffe) such as 'Grosse Posten reinseid. Foulards, Blusenseiden' priced at 85, 'Reinseidene Seiden' at 125, etc.

Stickereistoffe, 120 cm breit

Schweizer Ausführung enorm billig

Table listing embroidery fabrics (Stickereistoffe) with prices. Includes 'eine Serie diverser Waschstoffe als Crepon, Batist, Voiles, Leinen etc.' for 42.

Bettwäsche Hemdentücher

Linons

Bettwaren

Large table listing bed linen and bedding items. Includes 'Dowlas Betttücher', 'Hausbuch-Bezüge', 'Lousianatuch', 'Bett-Damast', 'Grosse Posten Hemdentuch', 'Elsasser Wäschestoffe', 'Ein Posten Julettis', 'Linon', 'Schneiders Hausbuch', 'Wäsche-Linon', 'Halbleinen', 'Bett-Wallis', 'Julettis', 'Elsass. Wäschetuch'.

Damen-Wäsche

Table listing women's underwear (Damen-Wäsche). Includes 'Damen-Hemd, Achsel-gesticktem Sattel' for 125, 'Damen-Hemd, Achselschl.' for 185, etc.

Gardinen

Table listing curtains (Gardinen) with prices. Includes 'Restbestände in abge-passt. Tüllgardinen' for 115, 225, 300, 450.

Teppiche

Table listing carpets (Teppiche) with prices. Includes '1 Posten Teppiche ältere Dessins, prima Qual.' for 50% off.

Damen-Wäsche

Table listing women's underwear (Damen-Wäsche). Includes 'Damen-Nachthemd mit Bogen' for 285, 'Damen-Nachthemd' for 345, etc.

Tischwäsche

Badwäsche

Gartendecken

Küchenwäsche

Large table listing various household linens. Includes 'Ein Posten Jaquard-Tischtücher' for 135, 'Ein Posten Stufen-Handtücher' for 33, 'Küchen-Handtücher' for 38, 'Ein Posten Kaffeedecken' for 95, etc.

Taschentücher

Table listing handkerchiefs (Taschentücher). Includes 'Linontaschentücher' for 75, 'Batisttaschentücher' for 13, etc.

Elegante Wiener Modell-Wäsche

Einzelne Modelle, leicht angeschmutzt, bedeutend unter Preis!

Table listing elegant Vienna model underwear (Elegante Wiener Modell-Wäsche). Includes 'Garnituren Hemd und Beinkleid' for 565, 'Rock-Kombinationen' for 695, etc.

Tischdecken

Table listing tablecloths (Tischdecken). Includes 'Filzvluchtschdecken' for 300, 'Plüsch-Tischdecken' for 750, 'Tülldecken' for 15, etc.

Garnierte Damen-Hüte

Table listing women's hats (Garnierte Damen-Hüte). Includes 'Serie I' for 9.75, 'Serie II' for 15.00, 'Serie III' for 18.75, 'Serie IV' for 25.00, 'Serie V' for 38.00.

Spitzen-Hüte für Damen

Table listing lace hats (Spitzen-Hüte für Damen). Includes 'Serie I' for 8.75, 'Serie II' for 12.00, 'Serie III' for 14.50, 'Englische Damen-Hüte' for 450, 275, 145, 'Garn. Mädchen- u. Kinderhüte' for 475, 360, 225.

Untertaillen

Table listing undershirts (Untertaillen). Includes 'leicht angestaubt darunter elegante Wiener Modelle' for 88, 'Ganz bedeutend herabgeseht' for 88, 'Stück von' for 88.

Table listing other clothing items. Includes 'Knie-Beinkleid m. Stickerei-Volant' for 145, 'Knie-Beinkleid m. Stickerei-Ein-u-Ansatz' for 195, 'Knie-Beinkleid m. Sticker. reich garniert' for 245, 'Fantasie-Beinkleid weite Form' for 365, 'Nachjacke' for 195, 'Nachjacke reich garniert' for 295.

Kinder- u. Baby-Wäsche

Table listing children's and baby laundry (Kinder- u. Baby-Wäsche). Includes 'einzelne Grössen und leicht angestaubte Stk-ke.' for 220, 185, 145, 'Stickerei-Coupons' for 220, 185, 145, 95, 75, 58.

Wollene Kleiderstoffe

Bedeutend unter Preis

70-110 cm breit, Wert bis 1.85	jetzt 65 ^h
90-130 cm breit, Wert bis 2.10	jetzt 95 ^h
90-130 cm breit, Wert bis 3.25	jetzt 1 ²⁵
110-130 cm breit, Wert bis 4.00	jetzt 1 ⁷⁵
110-130 cm breit, Wert bis 5.50	jetzt 2 ⁴⁵
110-130 cm breit, Wert bis 6.75	jetzt 3 ²⁵

Washstoffe

Enorme Posten helle u. dunkle Bordüren.

Bedeutend unter Preis

Serie I Wert bis 30 ^h	15 ^h	Serie II Wert bis 40 ^h	24 ^h	Serie III Wert bis 55 ^h	35 ^h	Serie IV Wert bis 65 ^h	42 ^h	Serie V Wert bis 85 ^h	46 ^h
----------------------------------	-----------------	-----------------------------------	-----------------	------------------------------------	-----------------	-----------------------------------	-----------------	----------------------------------	-----------------

Wäsche Zephyre 18, enorme Auswahl Streifen jetzt
Prima Wollmusseline 48, neue Muster 95 75

Halbfertige Roben

in Stickerei, Leinen, Tüll, Bast, Voiles, weiss und farbig — ohne Rücksicht auf den früheren Wert

weit unter der Hälfte

Regul. 26.00 19.50 15.— 11.— 9.50

12⁰⁰ 9²⁵ 6⁷⁵ 4⁵⁰ 3²⁵

Seidenstoffe

bedeutend unter Preis!

Grosse Posten reinseid. Foulards, Blusenseiden, einfarbige Seiden, Wert bis 1.80	jetzt 85 ^h
Reinseidene Foulards, neue Muster, Wert bis 3.50	jetzt 1 ²⁵
Schwarze Seidenstoffe, solide Qualität,	jetzt 145 110
Taffet glacé — Occasion — nur solange Vorrat	jetzt 145
Futtersiden, gris Serge, solide Ware,	jetzt 125 95 ^h
1 Posten einfarb. Taffete u. Messaline etc. etw. verschoss. nur schwere Qual., Wert b. 75, j.	145 u. 110

Stickereistoffe, 120 cm breit

enorm billig 350 300 225 195 1⁴⁵

Eine Serie diverser

Washstoffe als 42^h

Crepon, Batist, Voiles, Leinen etc. weil etwas angeschmutzt, fr. bis 2.25, jetzt

Bettwäsche

Hemdentuche

Linons

beinen

Bettwaren

Dowlas Betttücher 2 m lang, jetzt 1 ¹⁵	Halblein. Betttücher 2 m lang, jetzt 1 ⁶⁵	Halbleinene Laken ungekl. 150/200, jetzt 2 ⁵⁰	Reinleinene Laken ungekl. 150/200, jetzt 3 ⁹⁰	Reinleinene Laken geklärt 160/225, jetzt 5 ⁹⁰	Bunte Bettbezüge mit 2 Kissen, jetzt 3 ⁷⁰
Bausuch-Bezüge mit 2 Kissen, Garn. 3 ⁸⁵	linon-Bezüge mit 2 Kissen, Garn. 4 ⁹⁰	linon-Bezüge prima, m 2 Kissen, Garn. 6 ⁴⁰	Wallis-Bezüge mit 2 Kissen, Garn. 6 ⁷⁵	Damast-Bezüge mit 2 Kissen, Garn. 7 ⁴⁰	Fertige Jollets Deckbett u. 2 Kissen 5 ⁴⁰
Louisianaluch Marke „Triumph“ Coupon 10 Meter 3 ⁶⁰	Ein grosser Posten Belt-Damast 80 cm breit 130 cm breit 65 ^h 95 ^h	Grosse Posten Hemdentuch für Herrenhemd. 39 ^h	Elsasser Wäschestoffe Renforce f. Damen-Hemden 42 ^h Wallis für Bettwäsche 54 ^h	Ein Posten Jollets 80 cm breit 180 cm breit 75 ^h 1 ¹⁰	linon Marke „Unerreicht“ Coupon 10 Meter 4 ²⁰
Schneiders Bausuch kräftige Ware Coupon 10 Meter 2 ⁸⁰	Wäsche-linon haltbare Ware, jetzt 32 ^h Halbleinen für Leibwäsche, jetzt 48 ^h	Halbleinen f. Betttücher, Met. jetzt 85 ^h Laken-Dowlas schwere Qual., jetzt 65 ^h	Bett-Wallis Kissenbreite jetzt 55 ^h Bett-Wallis Deckbettbreite, jetzt 90 ^h	Jollets 80 cm breit glattröt oder gestreift 48 ^h Hemdentuch starkfädig jetzt 28 ^h	Elsass. Wäscheluch Marke „Edelweiss“ Coupon 10 Meter 4 ⁵⁰

Damen-Wäsche

Damen-Hemd, Achsel-schluss mit gesticktem Sattel, jetzt 1 ²⁵
Damen-Hemd, Achsel-schl. mit gestickt. Sattel, jetzt 1 ⁸⁵
Fasson-Hemd, mit Sticker-Ein- und Ansatz, jetzt 1 ⁶⁸
Fasson-Hemd, mit Ein- und Ansatz, Banddurchzug, jetzt 2 ¹⁰
Fasson-Hemd, Batist mit Sticker-Ein- und Ansatz, jetzt 2 ⁶⁵
Fasson-Hemd, reich handgestickt, jetzt 2 ⁴⁵

Gardinen

Restbestände in abge-passt. Tüllgardinen Fenster früher 2.30 2.95 4.00 5.75 jetzt 1 ¹⁵ 2 ²⁵ 3 ⁰⁰ 4 ⁵⁰
1 Posten Tüll-Garnituren und Bettdecken unter der Hälfte des regulären Wertes.
Restbestände in engl. Tüll-Stores früher 2.40 3.00 4.25 jetzt 1 ⁹⁰ 2 ²⁰ 3 ⁰⁵
Engl. Tüll-Gardinen 2 Flügel, 1 Lambrequin Garnit. 4 ⁵⁰ 5 ⁵⁰ 6 ⁷⁵
1 Posten Steppdecken enorm billig 8.00 7.25 6.00 4.50 3 ⁷⁵
1 grosser Posten Spachtel- u. Band-Gardinen vorjährige Muster, bedeutend unter Preis.
Einzelne Leinen-Dekorationen 2 Flügel, 1 Lamberkin jetzt 4 ⁰⁰ 5 ⁰⁰ 6 ⁵⁰ 8 ⁰⁰ 9 ⁷⁵

Teppiche

1 Posten Teppiche ältere Dessins, prima Qual. unter Preis bis 50%
1 Posten Teppiche prima Qualitäten Grosse früher 29.50 40.00 50.00 72.00 179/240 jetzt 2 ¹⁰⁰ 2 ^{00/300} 2 ⁹⁰⁰ 3 ⁹⁰⁰ 5 ⁶⁰⁰
1 Posten imit. Perser-Vorleger mit Franse Stück 98 ^h
Restbestände in Serie I II III IV Chines. Ziegenfellen jetzt 1 ⁵⁰ 2 ⁹⁰ 4 ⁵⁰ 6 ⁵⁰
1 Posten prima Angorafelle früh. 6.75 12.75 leicht angeschmutzt jetzt 4 ⁹⁰ 7 ⁵⁰
1 Posten Juteläuferstoffe, Wert 85 ^h jetzt Meter 60 ^h
1 Posten Leinen-Kissen-Platten, bestickt, mit Rückwand Stück 75 ^h
Nur so lange Vorrat.

Damen-Wäsche

Damen-Nachthemd mit Bogen, jetzt 2 ⁸⁵
Damen-Nachthemd halstrel. mit Sticker., jetzt 3 ⁴⁵
Damen-Nachthemd m. Sticker-Volant, jetzt 3 ⁹⁵
Damen-Nachthemd halstrel. m. Sticker u. Banddurchzug, 3.45 4 ²⁵
Unterröcke mit Sticker-Volant, 2.45 1 ⁶⁵
Unterröcke mit breitem Sticker-Volant, 3.95 3 ²⁵
Unterröcke mit Plissé-Volant, 8.15 6 ⁹⁵
Unterröcke mit Plissé-Volant, 10.45 9 ²⁵

Tischwäsche

Bandtücher

Badewäsche

Gartendecken

Küchenwäsche

Ein Posten Jaquard-Tischtücher, weiss, jetzt 1 ³⁵	Ein Posten Jaquard-Tischtücher reinleinen, jetzt 1 ⁹⁵	Ein Restposten Hausmacher-Tischtücher 180/180, prima reinleinen, 2 ⁹⁵	Ein Posten Dreil-Servietten Stück, jetzt 35 ^h	Ein Posten Jaquard-Servietten halblein., jetzt 45 ^h	Ein Posten Tee-Servietten weiss leinen, 25 ^h
Ein Posten Jaquard-Tischtücher beinen, jetzt 1 ⁸⁵	Ein Posten Jaquard-Tischtücher prima, jetzt 2 ²⁵	Hausmacher 180/165, reinleinen, 3 ⁷⁵	Ein Posten Jaquard-Servietten prima, jetzt 52 ^h	Ein Posten Hausmach-Servietten pa. reinleinen, jetzt 65 ^h	Ein Posten Rolltücher, grau-weiss gestr., jetzt 95 ^h
Ein Posten Stuben-Handtücher, weiss, jetzt 38 ^h , 33 ^h	Ein Posten Stuben-Handtücher weiss Dreil, jetzt 54 ^h , 42 ^h	Ein Restposten Stuben-Handtücher Gerstenkorn m. Jaqu., 55 ^h	Ein Restposten Stuben-Handtücher Jaquard halblein., 52 ^h	Ein Restposten Stuben-Handtücher Jaquard reinleinen, 65 ^h	Küchen-Handtücher Gerstenkorn m. Kante 28 u., 22 ^h
Küchen-Handtücher grau Dreil gestreift, 33 ^h , 38 ^h	Küchen-Handtücher grau Dreil, ha. gestr., 42 ^h , 48 ^h	Küchen-Handtücher reinleinen m. Kante 65 u., 58 ^h	Ein Posten Gerstenk.-Handtücher mit roter Kante, schwere Qual., 35 ^h	Leder-Staubtücher imit. Stück 10 u., 9 ^h	Wasch-Tücher kariert 18 ^h , 13 ^h
Ein Posten Kaffeedecken zum Aussuchen, jetzt 95 ^h	Ein Posten Kaffee-Decken bunt kariert, jetzt 145 ^h	Ein Posten Kaffeedecken, in verschiedenen Farb., jetzt 185 ^h	Ein Posten Kaffeedecken, doppel-seitig gewebt, jetzt 245 ^h	Ein Posten Künstlerdecken aparte Dessins, 2 ⁹⁵	Ein Posten Tischzeuge bunt f. Gartendecken 1.30 1 ¹⁰
Ein Posten Frottier-Handtücher so lange Vorrat, jetzt 42 ^h	Ein Posten Frottierhandtücher, jetzt 98, 75 ^h	Ein Posten Kinder-Badetücher, jetzt 1.25 98 ^h	Ein Posten Badetücher für Erwachsene 3.85 2 ⁸⁵	Ein Posten Badetücher pa. Kräuselstoff 4.95 4 ⁵⁰	Ein Posten Bademäntel für Kinder u. Erwachsene 3.50 2 ⁷⁵

Taschentücher

linontaschentücher 1/2 Dtz. 98 u. 75 ^h
linontaschentücher, pa. 1/2 Dtz. 1 ³⁵
Batistaschentücher für Damen, bunt bedruckt, St. 13 ^h
Batistaschentücher m. Hohlsaum, angestaubt, 8 u. 6 ^h
Errentaschentücher, bunt bedr. St. 35 u. 22 ^h
Stickereitaschentücher, jetzt 42 u. 38 ^h
Reinseidene Tücher, jetzt St. 38 ^h

Elegante Wiener Modell-Wäsche

Einzelne Modelle, leicht angeschmutzt, bedeutend unter Preis!

Garnituren Hemd und Beinkleid mit Stickerei-Ein- u. Ansatz 5 ⁶⁵ 4 ⁹⁰	Rock-Kombinationen m. breiter Stickerei 6 ⁹⁵
Garnituren Hemd und Beinkleid mit Stickerei u. Spitze garn. 8 ⁸⁵ 6 ⁹⁵	Rock-Kombination, reich garniert 8 ²⁵
Garnituren Hemd und Beinkleid reich mit Spitze garn. 10 ⁵⁰ 9 ²⁵	Rock-Kombination mit Spitze oder Stickerei garniert 10 ²⁵

Tischdecken

Filzluchtschdecken, grün u. rot, Wert 4.75, jetzt 3 ⁰⁰
Plüsch-Tischdecken oliv, rot, mit gepresster Bordüre, jetzt 7 ⁵⁰
Tülldecken, Grösse 80x30, Stück 15 ^h
Tüllgarnituren, 1 Läufer, 2 Deckchen, 1 ⁰⁰
Portièren-Stoffe, (Diagonal) rot und grün, mit Kante, Meter jetzt 60 ^h

Garnierte Damen-Hüte

Serie I früher 9.75, jetzt 4 ⁹⁵	Serie II früher 15.00, jetzt 7 ⁷⁵	Serie III früher 18.75, jetzt 9 ⁵⁰	Serie IV früher 25.00, jetzt 12 ⁰⁰	Serie V früher 38.00, jetzt 18 ⁵⁰
Ungarnierte Damen-Hüte 2 ²⁵ 1 ⁴⁵ 95 ^h 50 ^h				

Spitzen-Hüte für Damen

Serie I früher 18.75, jetzt 8 ⁷⁵
Serie II früher 25.00, jetzt 12 ⁰⁰
Serie III früher 29.50, jetzt 14 ⁵⁰
Englische Damen-Hüte 4 ⁵⁰ 2 ⁷⁵ 1 ⁴⁵
Garn. Mädchen- u. Kinderhüte 4 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 2 ²⁵

Untertailen

leicht angestaubt darunter elegante Wiener Modelle Ganz bedeutend herabgeseht Stück von 88^h an

Kale-Beinkleid m. Sticker-Volant 1.65 1 ⁴⁵
Kale-Beinkleid m. Sticker-Ein-u-Ansatz 1 ⁹⁵
Kale-Beinkleid m. Sticker, reich garniert 2 ⁴⁵
Fantasia-Beinkleid weite Form 3 ⁶⁵
Nachjacks halstrel. 2.45 1 ⁹⁵
Nachjacks reich garniert 3.95 2 ⁹⁵

Kinder- u. Baby-Wäsche

einzelne Grössen und leicht angestaubte Stücke
Stickerei-Coupons 4 1/2 m, enorm billig 2 ²⁰ 1 ⁸⁵ 1 ⁴⁵ 5 ⁸

E. BRESLAUER

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.

Bis Mittwoch, den 3. Juli:

Grosser Saison-Ausverkauf

Enorme Preisermässigungen in allen Abteilungen.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Reise- und Promenaden-Costumes in englischen Stoffen, Kammgarn, Tuch und Leinen.

Staub- und Reisemäntel in Leinen, Seide, Alpaca, Popeline und Gummi.

Schwarze Paletots in Tuch, Rips, Etamine und Taffet.

Sport- und Promenaden-Röcke in engl. Stoffen, Leinen, Alpaca, Cheviot, Tuch und Voile.

Backfisch- und Kindermäntel in allen Stoffarten.

Französische Kleider, Blusen und Morgenröcke in denkbar grösster Auswahl.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten

Engl. Paletots,

den ich ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu aussergewöhnlich billigen Preisen in Serien zusammengestellt habe.

Serie I Mk. **6.**

Serie II Mk. **12.**

Serie III Mk. **18.**

Serie IV Mk. **25.**

7803

Persil

das selbsttätige
Waschmittel!

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich

billig im Gebrauch!

Giebt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda.

Verkaufsstellen sind durch Plakate erkenntlich!

Gegen Teilzahlung
bequeme Abzahlung
Möbel auch einzelne Stücke
Spiegel, Teppiche,
Gardinen, Säuerstoffe
L. Rosner,
Gräbshenerstr. 69, hochpart.
Anzüge fertigt in der
Fabrik
8,75, 12, 15, 19, 22 etc.,
nach Maß, elegante Verarbeitung.
17, 21, 24, 28, 32 etc. (7135)
Herrenkleidfabr. M. Juliusberger
Albrechtsstr. 11, 2. Gg. (Rein Baden).

Achtung! Bitte lesen!
Ausnahmepreise für Leser dieser Zeitung
vom 23. Juni bis 31. August.
12 Bilderrahmen, matt jezt 5,00 etc., jezt 2,50 etc.
10 Bilderrahmen, matt jezt 5,00 etc., jezt 2,50 etc.
8 Bilderrahmen, matt jezt 6,00 etc., jezt 2,50 etc.
3 Bilderrahmen, matt jezt 6,00 etc., jezt 2,50 etc.
12 Postkarten, matt jezt 1,00 etc., jezt 2,50 etc.
Bei jeder Bestellung ein buntes Bild gratis!
Seine Glasbilder, wie viele Bild angeben werden.
Photographisches Atelier, Klosterstr. 20 (Garten)
Sonntag 9-5 Uhr geöffnet. (7799) Fernsprecher 9303.

Eiserne Bettstellen
Patent-Stahl-Matratzen
Auflege-Matratzen
Grosß- und Wallstraße 18.

Anzüge nur 9 Mk.
Nach Maß, elegant 17 etc. 7794
Anzugfabrik, Wallstr. 17a, 1.

Der Anarchist
Novellen von Gottschalk
20 Pfg. früher 1 Mk.
Buchhandlung Volkswacht.

Wohlfahrtshandlung
Carl Rother & Rode
Breslau I, Hammerstr. 26. 4651
Spezialität: ff. alte Samstrate.

Gotthard Völkel aus Langenbielau
empfiehlt feberdichte Zwickel, Juchen, weiß Leinen, Handtücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachsteinwand auf Tische, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren und Tricotagen usw. in größter Auswahl.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Nur soweit Vorrat

Saison-Räumungs-Verkauf

Mein diesjähriger, nur einmal im Jahre stattfindender

bietet Hervorragendes zu auffallend billigen Preisen. 7807

Seidenstoffe
Posten Lyoner reinesd. Foulards 52 cm breit, anstatt 2,25 jezt **85 Pf.**
Posten Shantung, 60-70 cm breit, regul. Wert bis 5,00, jezt durchschn. **1 195**
Posten Blusenseiden ohn. Rücks. auf reg. Wert, Meter jezt 1,75, 1,35, 1,00 **75 Pf.**
Posten türkisch Liberty, halbseide, Meter durchschnittlich **75 Pf.**
Posten Crepe de chine, marine mit weißen Punkten, heller Grund mit farbigen Punkten, 100-110 cm breit, früher bis 6,75, jezt durchschn. 3,50, **3 00**
elgur-Panne türkisch. Meter früher 4,25 jezt **1 30**

Besonders günstige Gelegenheit zur Anschaffung von
Brautkleidern, Hochzeitskleidern, Strassenkleidern, Reisekleidern u. Costumes
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tücher für Kimono-Blusen
Wollpopeline früher 7,50 jezt **4,75**
Wollpopeline 5,00 . **2,25**
Wasch-Voile 8,50 . **4,00**

Halbfertige Zephirleinen-Blusen
einige Farben Stüek jezt **1,00**
Weiße Batisblusen **3,00, 2,00, 1,35**
Seid.-Batisblusen, eleg. Ausf., anst. 8,50 jezt **5,00**

M. Fischhoff

Wollstoffe
1 Posten Costumstoffe, 130 cm breit, ohne Rücksicht auf den regul. Wert, Meter jezt 2,50, 2,00, 1,75, 1,50, 1,25 **85 Pf.**
1 Posten Etamine, #, 90 cm breit, anstatt 1,85. Meter **60 Pf.**
1 Posten Zephir für Blusen und Oberhemden, Meter jezt 60, 50, **30 Pf.**
1 Posten Musseline (reinwoil) Meter jezt 1,25, 1,00 Mk., 75, **60 Pf.**
1 Posten Aachener Herrenstoff-Cheviot, marineblau, 145 cm breit jezt **5 85**
1 Posten schwarze Grenadine, hell Alpaca, # jezt Meter **75 Pf.**